

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 232.

Freitag, 5. Oktober 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa: Mark 50 Hlg., durch den Postträger Mark 52 Hlg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 60 Hlg., durch den Postträger bei ins Haus 2 Mark 7 Hlg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 55. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Renger in Riesa.

Gemäß der Bestimmung in § 9 Abs. 2 des Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betr. vom 10. September 1870 wird hiermit bekannt gegeben, daß die Zeiten, in denen an den Sonn-, Fest- und Bußtagen in Riesa Gottesdienste abgehalten werden, wie bisher bis auf weiteres für den Vormittagsgottesdienst auf 9 bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr und für den Nachmittagsgottesdienst auf 5 bis 6 Uhr festgesetzt worden sind.

Vom 7. Oktober 1906 ab fällt der Frühgottesdienst in der Klosterkirche weg und findet an Stelle dessen von 5 bis 6 Uhr Nachmittagsgottesdienst in der Trinitatiskirche statt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Oktober 1906. G.H.

Die diesjährigen Weidennutzungen sollen, soweit sie nicht bereits verpachtet sind, auf dem Stode gegen sofortige Barzahlung unter den vor Beginn der Ausbietung bekannt zu gebenden Bedingungen teilsförmlich an Ort und Stelle versteigert werden, und zwar: am 9. Oktober d.S. 36. zwischen Scharfenberg und Göhrich, Raundorf b. Jehren links, und zwischen Jabel und Seußlig rechts, Versammlung: Gasthof Scharfenberg 8 Uhr v.; am 10. Oktober d.S. 36. bei Wildberg links, und zwischen Kötzschenbroda und Jabel rechts, Versammlung: Am rechten Ufer, gegenüber der Wildberger Stegelei 8 Uhr v.; am 11. Oktober d.S. 36. von Seußlig bis links: Föhrenanfahrt gegenüber der Rosenmühle und rechts: Flurgrenze Gabel-Mortig, Versammlung: Föhrenhaus Merschwitz $\frac{1}{2}$ 9 Uhr v.; am 12. Oktober d.S. 36. von der Föhrenanfahrt bei Deutewitz bis links: unteres Ende des Strombauwerkes oberhalb des Riesaer Stadtparkes und rechts: Oberseener untere Elbhäuser. Versammlung: Gasthof Münderitz 9 Uhr v.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 5. Oktober 1906.

In der letzten Versammlung des R. S. Kriegervereins „König Albert“ zu Riesa hielt Herr Lehrer Janke einen interessanten Vortrag über „Ernst von Bandel, ein deutscher Charakter“. Vortragender ging von den heroischen Taten unserer Veteranen von 1870/71 aus, diesen lebendigen Denkmälern einer großen Zeit, die furchtlos und treu das Ihre getan haben bei der Einigung Deutschlands durch Blut und Eisen. Zwar könne man auch Stimmen vernehmen, die da meinen, man solle nicht gar so viel Aufhebens machen von den Kriegstaten der Feldzugsteilnehmer. Was sie geleistet, sei eben ihre Pflicht gewesen und die hätte doch jeder Soldat des längsten Jahrgangs auch erfüllt. Wohl! Daß sich unsere heutige Armee im Ernstfalle auch wacker halten werde, das hoffen und erwarten wir mit größter Ruhe und Zuversicht, das lasse sich aber vorerst nicht beweisen. Der Lorbeer winde sich nicht von selbst um die Schläfe, er will errungen, erlitten und erkämpft sein. Die Gegenwart verdate ein schlechtes Gedächtnis und eine bedenkliche Neigung, sobald sie sich einbilde, es habe gar nicht anders kommen können, als es gekommen sei: Deutschland sei durch die Entwicklung der Dinge eins geworden. Wir könnten, fährt Redner aus, nicht oft genug daran erinnert werden, aus welcher trostlosen Zuständen unser Volk befreit werden mußte, wie viele Köpfe und Hände sich am Erlösungswerke beteiligen mußten, bis wir dahin kamen, wo wir nun Gott sei Dank sind. Redner erinnerte an das Jahr 1806, an die Jahre nach den Befreiungskriegen von 1813/15, an die Zeit vor und nach 1848, wo es gar nicht ohne Gefahr war, das „staatsgefährliche und hochverräterische“ Wort von der Einheit Deutschlands auszusprechen, als um dieses Gedankens willen Männer wie G. M. Arndt und Ludwig John Verfolgungen ausgesetzt waren und im Kerker schmachteten, Männer, die erglöhten für die Herrlichkeit und Macht des deutschen Vaterlandes, die ihr Leben und all ihre Kraft daransetzten, fürs Vaterland zu schaffen. Und Ernst von Bandel, der Bildhauer, sei auch ein solcher deutscher Mann gewesen, wie es nur wenige gegeben habe, der von seinen Finglingsjahren an keinen anderen Gedanken gehabt habe als den, für seines Vaterlandes Einheit, Größe und Ehre zu wirken, der all sein mühsam erspartes Gut, die Behaglichkeit des Lebens, das Glück einer geliebten Familie ohne Jagen daransetzte, um seinem deutschen Volke ein hochragendes Mahnmal zu errichten. Bandel sei in seiner Kunst wohl ein Talent, kein Genie gewesen, aber ein durch und durch deutscher Charakter, der als Vorbild in unsern Tagen nicht überflüssig sei. Der Vortragende schilderte sodann eingehend Ernst v. Bandels Kindheit, seine Reisen nach Italien und die mannigfachen Schwierigkeiten, die Bandel zu überwinden hatte, ehe er zur Verwirklichung seines Zieles, nämlich zur Errichtung des Hermann-Denkmal im Teutoburger Walde, gelangen konnte. Auch kam Redner auf die Ehrungen zu sprechen, die dem großen Denkmals-Schöpfer erst in den letzten Jahren seines Lebens von Kaiser Wilhelm und vom

deutschen Volke zuteil wurden. In den Samstags- und Sonntagsvorträgen wurde Bandel als zeitgemäßes Vorbild deutschen Menschentums gefeiert, da überall laute Klagen über Mangel an Charakter erklangen. Lebhafter Beifall und Dank folgten den Ausführungen des Herrn Janke, der durch stehende und padende Vortragweise die Zuhörer zu fesseln verstand. Interessant war es allen Anwesenden, als ein Kamerad nach beendetem Vortrage erklärte, daß er 1865 bei Bandels Sohn Roderich in Hannover tätig war und teilweise mit an der Hermannsfigur gearbeitet habe.

M. Vor dem Kriegsgericht der 4. Division Nr. 40 in Chemnitz stand am 4. Oktober der Reservist Paul Wag Stüber, geboren am 25. Juli 1880 in Plauen, unter der Anklage der unerlaubten Entfernung, die länger als 7 Tage dauerte. Der nur vorübergehend einmal gering befristete Angeklagte ist von Beruf Kaufherr, in Chemnitz wohnhaft und hat von 1901 bis 1903 beim Feldartillerie-Regiment Nr. 32 (Riesa) als Kanonier gedient; seine Beurteilung ist eine gute. Im Mai hatte St. Befehl erhalten, am 14. Juni zu einer 14-tägigen Reservübung einzutreffen. Das scheint St. nicht gepaßt zu haben — nach seiner Behauptung hat er nicht daran gedacht — kurz, er traf eben nicht ein, sondern zog als Bierzapfer mit einem Schankgehilfen vom Chemnitzer Schützenplatz von einem Schützenfest zum andern, bis ihn endlich in Berlin sein Schicksal ereilte, wo er verhaftet wurde. Das Urteil lautete auf sieben Wochen Gefängnis, die seit 20. September währende Untersuchungshaft gilt als verbüßt.

Vor kurzem ist ein Abkommen, betreffend Bankangestellte, bekannt geworden, wonach vier Großbanken, die sogenannten D-Banken (Deutsche Bank, Diskontow-Gesellschaft, Dresdner Bank und Darmstädter Bank) sich gegenseitig verpflichtet haben, Beamte, die sich bei ihnen in ungeklärtester Stellung befinden, in Zukunft nicht mehr anzunehmen. Diese Vereinbarung hat in Bankbeamtenkreisen Beunruhigung hervorgerufen, da sie darin eine Erklärung ihres Vorwärtskommens erblickten. Auch das Organ des Deutschen Bankbeamtenvereins beschäftigte sich in seiner vorletzten Nummer mit der Angelegenheit. Der Deutsche Bankbeamtenverein hat den Vorstand des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Banklergewerbes, die Vermittlung in dieser Angelegenheit zu übernehmen. Der Vorsitzende dieser Körperschaft, Geh. Justizrat Professor Dr. Kiefer, hatte sich denn auch sofort bereit erklärt, diesem Wunsche zu entsprechen. Nachdem wiederholt Verhandlungen mit den betreffenden Bankleitungen stattgefunden haben, teilt Dr. Kiefer der „Bankbeamten-Zeitung“ mit, daß er ermächtigt sei, zu dem Abkommen folgende Erklärung zu geben: 1. Es solle durch das Abkommen einem Beamten nicht das Recht benommen werden, sich auch ohne vorherige Kündigung bei einer anderen der Vertragsbanken um eine Stellung zu bewerben, vorausgesetzt nur, daß er seine Absicht, zu bewerben zu wollen, vorher seinen Chef mitgeteilt hat. In diesem Falle sei dann auch die Bank, an die sich der Beamte wende, in der Lage, mit ihm in Verhandlungen zu treten. 2. Es solle überdies durch das Abkommen nicht verhindert werden, daß ein

bei einer der Vertragsbanken angestellter Beamter sich bei der an einem anderen Platze befindlichen Niederlassung einer anderen Vertragsbank auch ohne vorherige Kündigung oder Benachrichtigung der Chef um eine Stellung bewerbe. — Das erwähnte Fachblatt bemerkt hierzu, daß durch diese Ausklärung die schwereren Bedenken, die der Vertrag habe erwecken müssen, zum großen Teil beseitigt würden.

Der Vorstand des Sächsischen Lehrervereins hat durch seinen Vorsitzenden, Oberlehrer Leuchte-Dresden, auf der Vertreterversammlung in Wittweida folgende Erklärung abgeben lassen: „Der Sächsische Lehrerverein hat einstimmig einen Antrag angenommen, der die Behörde ersucht, die Geistlichen gegen die unerbötigen Angriffe und Beschimpfungen in Lehrervereinen und Lehrerversammlungen gegenüber ihrer pflichtmäßigen Ausübung der staatsgesetzlichen Funktionen energisch in Schutz zu nehmen. Dieser Antrag mit seinen Behauptungen enthält die schwersten Beschuldigungen gegen die gesamte sächsische Lehrerschaft, gegen unseren Sächsischen Lehrerverein, Beschuldigungen, die ganz dazu angetan sind, eine tiefe Entregung in der sächsischen Lehrerschaft hervorzurufen und das friedliche Einvernehmen, das zwischen Geistlichen und Lehrern im Interesse ihrer gemeinsamen Arbeit als Hüter der höchsten Güter unseres Volkes herrscht, zu stören. Ich erkläre, daß der von uns in breiter Öffentlichkeit, im Sächsischen Lehrerverein, auf unseren Versammlungen und in unserer Presse geführte Kampf um Beseitigung der geistlichen Ortsschulanstalt nicht so geführt worden ist, daß der Pfarrerverein einen Anlaß haben könnte, den Schutz der Behörde gegen die Lehrerschaft anzurufen. Die Antragsteller haben einen Beweis für die so allgemein gehaltenen Beschuldigungen trotz unserer vielfachen Aufforderungen bisher nicht erbracht. Wir weisen mit aller Entschiedenheit diese unzulässigen Vorwürfe mit Entrüstung zurück.“ Unter langanhaltendem stürmischen Beifall wurde diese Erklärung einstimmig angenommen.

Seit mehreren Jahren bekämpfen die Zahnärzte die Spezialärzte für Zahn- und Mundkrankheiten wegen der Führung des Titels „Spezialarzt“. — Nachdem der in Dresden praktizierende Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten Dr. Breitbach von der Anklage, mit seinem Titel gegen die Gewerbeordnung verstoßen zu haben, freigesprochen worden war, klagte der Verein der approbierten Zahnärzte Dresdens gegen Dr. Breitbach wegen unlauteren Wettbewerbs, dessen er sich durch seine Titel-führung schuldig mache. Am 28. September 1906 fällt das Ober-Landesgericht Dresden folgendes Urteil: „Die Klage (des Vereins approbierter Zahnärzte Dresdens) wird abgewiesen. Der Kläger hat die Kosten beider Instanzen zu tragen.“ — In der Urteilsbegründung wird folgendes hervorgehoben: „Die beanstandete Bezeichnung (Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten) befaßt weiter nichts, als daß der Beklagte (Dr. Breitbach) als „Arzt“ sich speziell mit der Behandlung von Zahn- und Mundkrankheiten befaßt. Das steht mit den tatsächlichen Verhältnissen nicht in Widerspruch, und daß der Beklagte die hierzu erforderliche Befähigung nicht besitze, hat der Kläger selbst nicht

lof.
1906
ende

ge

n.
mmee.

f

Cyklus.

omenade“.

3. Platz
R. — 80.

ertplatz,
tiner Hof.
lich darauf
amm ver-
Reklame in
eller Waff
Umgebung
in Berlin.

arbeiten
ten über-
um wohl-

Sub.

Chemnitz, 5. Oktober. Die Gewerkekammer zu Chemnitz hat in ihrer gestrigen öffentlichen Sitzung zu der Petition des Allgemeinen Musikerverbandes Stellung genommen. Es fand eine Resolution Annahme, in der zum Ausdruck gebracht wurde, daß die Musiker im allgemeinen der Gewerbeordnung zu unterstellen seien. — Vom Stadtvorordneten-Kollegium wurde gestern die Gemeindesteuervorlage gegen 7 Stimmen angenommen. Die Einführung dürfte voraussichtlich am 1. Januar 1917 erfolgen.

Reichenbach i. B., 4. Oktober. Das neue Elektrizitätswerk zur Abgabe von Licht und Kraft für die Orte Ober- und Unterweischlitz, Pöhl, Groß- und Kleinöbern, Tüchel und Rosenthal ist gestern in Betrieb gesetzt worden. Die Zentrale ist Eigentum des Rittergutsbesizers Hüttner auf Pöhl und von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft Berlin, Filiale Chemnitz, erbaut worden. Herr Hüttner hat sich mit der Einrichtung des Werkes große Verdienste erworben.

Reichenbach i. B., 3. Oktober. Der Vereinigung Oberreichenbachs mit Reichenbach hat, wie die „Reichenbach-Radix“ melden, gestern Abend der Gemeinderat zu Oberreichenbach zugestimmt. Mit 10 gegen 6 Stimmen wurde dieser bedeutsame Beschluß gefaßt. Der von Herrn Bürgermeister Dr. Rettig-Reichenbach aufgestellte Vertrag fand mit nur unwesentlichen Abänderungen die Zustimmung des Gemeinderates. Man muß nun abwarten, wie sich die hiesigen städtischen Kollegien, welche sich in aller nächster Zeit mit der Angelegenheit beschäftigen werden, zu dem von Oberreichenbach genehmigten Vertrage stellen.

Leipzig, 5. Oktober. König Friedrich August wird, wie nunmehr feststeht, Donnerstag, den 11. Oktober, die Internationale Motorausstellung im hiesigen Kristallpalast besuchen. Mit der Vertretung des Königs bei der Eröffnung der Ausstellung, die heute mittag stattfindet, ist Kreisshauptmann Freiherr v. Belfs beauftragt worden.

Mühlberg a. Elbe, 4. Oktober. Aufsehen erregt hier der Selbstmord des auch in weiteren Kreisen bekannten Baumeisters und Stadtvorordneten Fritz Goldschmidt. Derselbe wurde gestern nachmittag in der Nähe der Hafeneinfahrt mit einer Schußwunde in der Brust am Elbufer im Wasser liegend tot aufgefunden. Noch am gestrigen Tage hatte der Verstorbene als Leutnant der Schützengilde an einem Diner des Offizierkorps in scheinbar heiterster Weise bis in die frühen Morgenstunden hinein teilgenommen und wenige Stunden darauf hat er seinem Leben ein gewaltiges Ende bereitet. Ob starke Zahlungsschwierigkeiten, mit denen der Verstorbene seit einiger Zeit zu kämpfen hatte, die Veranlassung zu der Tat gegeben, ist noch nicht aufgeklärt.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 5. Oktober 1906.

Berlin. In Ehren der internationalen Law-Association fand gestern Abend ein von der Berliner Handelskammer in Gemeinschaft mit den Ältesten der Berliner Kaufmannschaft und der Vereinigung der Berliner Banken und Bankiers veranstaltetes Festmahl statt. In einem Berichte, den der Gouverneur von Vindequist über eine nach dem Norden des südwestafrikanischen Schutzgebietes unternommene Dienstreife veröffentlicht hat, werden die wirtschaftlichen Aussichten dieser Gegend in sehr hoffnungsvollen Farben geschildert. Der Gouverneur stellt der „Wänschelrute“ des Landrats von Usar ein glänzendes Zeugnis aus, denn es sei ein überaus günstiger Erfolg mit dem Versuch des Anbaues von Feldfrüchten jeder Art in Omaruru erzielt worden.

Salzburg. Der Bergknappe Stöckbichner ist von einer versteinerten Stelle vom Gamsed (Hohenthauern) abgestürzt. Die Leiche ist geborgen.

Dortmund. Infolge Pfeilerbruchs auf der Zeche „Victoria“ ist ein Bergmann verschüttet und erstickt. Die Kameraden konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Rombach. Ein 22-jähriger Arbeiter stürzte auf unaufgeklärte Weise in einen glühenden Hochofen und verbrannte sofort zu Asche. Zwei Mitarbeiter, die mit dem Verbrannten zusammen den Ofen bedienten, wurden verhaftet.

Budapest. Der in einem hiesigen Varieteegastierende Artist Stremke fiel bei der Vorstellung infolge eines verkehrten Luftsprungs so unglücklich auf die Erde, daß er das Genick brach und sofort tot war.

Triest. In dem französischen Grenzorte Villersrupt fand auf dem Tanzboden eine Schlägerei statt, wobei zwei Italiener erstochen wurden. Ein Franzose wurde erstochen, während mehrere andere Personen lebensgefährlich verletzt wurden.

Newyork. Ein Zug mit nach Kuba bestimmter Kavallerie stieß bei Troy im Staate Newyork mit einem Personenzuge zusammen. Sieben Personen des letzteren wurden getötet und 20 verwundet. Von den Soldaten ist keiner verletzt.

Kopenhagen. Nach eingetroffenen Privatberichten von der Nordpol-Expedition des Professors Nilsen ist

das Expeditionsschiff „The Duquesne of Bedford“ am 18. August in Point Barrow an der Nordküste von Alaska eingetroffen. Die Expedition hatte viel mit Nadeln zu kämpfen und wurde durch Sturm und Nebel derartig verspätet, so daß die Expedition wahrscheinlich anstatt der geplanten 2 Jahre, 3 Jahre in Anspruch nehmen wird.

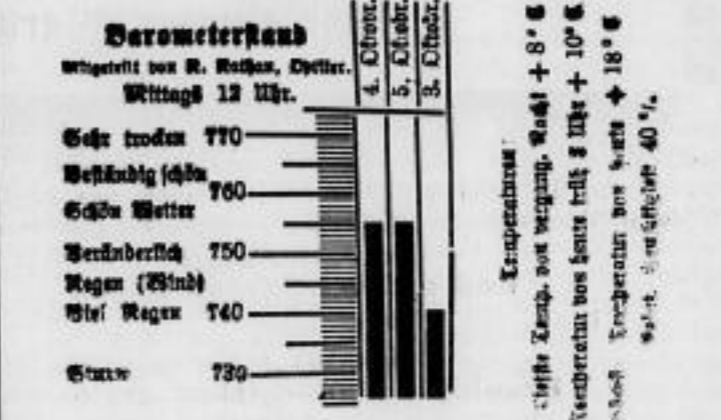
Moskau. Der Hauptmann des 3. Grenadier-Regiments Dajankowski wurde auf offener Straße von einem jungen Manne durch drei Revolvergeschosse getötet. Der Hauptmann hatte die Kompanie zu befehligen, welche vor kurzem die im hiesigen Gefängnis ausgebrochene Revolte der politischen Häftlinge unterdrücken sollte, wobei zwei Gefangene getötet wurden. Der Mörder ist entkommen.

Petersburg. Kufur dem gestern von hier nach Sibirien abgegangenen Transporte von 650 politischen Gefangenen ist noch ein Transport von 500 Verurteilten gestern von Kronstadt nach Swesborg abgegangen.

Petersburg. Die Todesurteile des Marine-Kriegsgerichtes in Kronstadt gegen 19 meuternde Matrosen wurden gestern in Port Constantin durch Erschießen vollstreckt. Die Delinquenten waren an Pfähle gebunden. Sie sangen die Marseillaise bis drei Salven ihrem Leben ein Ende setzten. Die Leichname wurden ins Meer versenkt.

Wien. Zwei Unbekannte drangen in die Wohnung eines Arbeiters ein und verwundeten durch mehrere Revolvergeschosse zwei Personen tödlich aus Rache für die Angabe der Organisations des Fabrikstreiks.

Wettermar



Wetterprognose für den 6. Oktober. Wind und Bewölkung: Wächtige östliche Winde, vielfach heiter. Niederschlag und Temperatur: trocken, etwas kühl.

Dresdner Börsenbericht des Meiser Tagesblattes vom 5. Oktober 1906.

Table with multiple columns listing stock prices and market data. Columns include 'Kurs', 'Schl.', 'Höchst.', 'Niedrigst.', and various stock symbols like 'Aktien', 'Oblig.', 'Kont.', etc. The table provides a comprehensive overview of the day's trading activity in Dresden.

Montag, den 8. Oktober. Carl Behmichen, Döbeln, Bahnhof. Stelle ich einen großen Transport bester hochtragender u. frischmilchender Kühe und Kalben, sowie mehrere Zuchtstullen des westpreussisch-holländischen Niederungschlages preiswert zum Verkauf. Ein in j. Beziehung gutes starkes Pferd, ein- und zweispännig gehend (nicht über 14 Jahre alt). Petroleum-Verband Halfter, Gröba. Pflaumen, täglich frisch, empfiehlt W. Wilhelm, Poppitz. Gelegenheitskauf. Blaue Männer-Hosen, 98 Pf., blaue Männer-Jacken, 1,25 Mk., Mägen von 80 Pf. an, Normal-Herren-Hinterhosen, von 70 Pf. an, Normal-Herren-Gemden, von 90 Pf. an. Paul Suchantke, Bettinerstraße 27.

Gasthof Reussen. Sonntag, den 7. Oktober öffentliche Ballmusik. Hierzu ladet freundlichst ein W. Schneider. Gasthof Sageritz. Sonntag, den 7. Oktbr. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Fr. Wähl. Restauration Brauerei Köderau. Sonnabend, den 6. Oktbr. ladet zum Schlachtfest freundlichst ein S. Köthe. Gasthof Vechwitz. Sonntag, den 7. Oktober starkbesetzte Ballmusik, wozu freundlichst einladet R. Oberhardt. Gasthof Mehltheuer. Sonntag, den 7. Oktober Bratwurstschmaus und feiner Ball, wozu freundlichst einladet G. Archshmar.

Gasthof Stößig. Sonntag, den 7. Oktober Jugendball, wozu freundlichst einladet Johannes Köcher. Gasthof zur alten Post, Stauchitz. Sonntag, den 7. Oktober starkbesetzte Ballmusik. Hierzu ladet freundlichst ein Osw. Thieme. Gasthof Stadt Riesa, Poppitz. Rittersches Marionetten-Theater. Sonnabend, d. 6. Oktbr. abends 9 Uhr „Hamlet, Prinz von Dänemark“. Sonntag, den 7. Oktober, nachmittags 1/4 Uhr Familien-Vorstellung: „Hänsel und Gretel am Rauhherhschen“. Abends 9 Uhr: „Die Familie des Grafen Czernowsky“ oder „Die Geisterfährten im Hellental“. Um zahlreichen Besucht bittet Max Ritters jun., Theaterbesitzer.

Fahrrad billig zu verkaufen Gröba, Rosenstraße 3. Gasthof Lichtensee. Sonntag, den 7. Oktbr. ladet zur starkbesetzten Ballmusik ergebenst ein Emil Wittig. Restaurant zum Dampfbad. Altdeutsche Weinstuben. ... Keine besser Firmen. Königlicher Hofe, ff. Lichtenhainer. Reichhalt. Speisen u. Stammsarte. Restaurant Stadt Metz. Morgen Sonnabend Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat. Um gütigen Zuspruch bitten Oswald Petrolle und Frau. Turnverein Deyda. Sonntag, den 7. Oktober, nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung. Der Turnrat.

Dr. Retan's Selbstbewahrung. Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Extrakte ist das berühmte Werk: Dr. Retan's Selbstbewahrung. H. A. u. M. Mit 27 Abbildungen, Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verlorne Gesundheit wiederhergestellt. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Kommandantenstr. 11, sowie durch jede Buchhandlung.

An- und Verkauf
von Wertpapieren, ausländ. Banknoten
und Geldsorten.

Mündelsichere Werte
stets vorrätig.

Diskontierung u. Einziehung
von Wechseln und Checks.

A. MESSE, Bankhaus

RIESA

gegründet 1892

besorgt sämtliche in das Bankfach einschlagende Geschäfte zu den
kulantesten Bedingungen.

Einlösung von Coupons.

Verlosungs-Controle.

Annahme von Geldern
zur Verzinsung von 2-4 1/2 % je nach
Kündigung.

Stahlkammer.

Beste Verarbeitung Eleganter Sitz
sind die Vorzüge meiner Garderoben.

Paul Suchantke, Riesa,

Wettinerstrasse 27.

**Größtes Spezial-Geschäft fertiger Herren-
und Knaben-Garderoben.**

Flicklappen
werden gratis beauftragt

Winter-Hebergleher	von 8-35 Mk.
Winter-Joppen	von 4 1/2 Mk. an
Anzüge, elegant	von 10-30 Mk.
Kost-Anzüge	von 20 Mk. an
Knaben-Winter-Mäntel	von 2,50 Mk. an
Knaben-Winter-Joppen	von 2,50 Mk. an
Knaben-Anzüge	von 1,50 Mk. an
Westen	von 90 Pfg. an
Arbeitsjosen	von 1,25 Mk. an
Dicke Stoffjosen	von 3,50 Mk. an
Ärmelwesten für Herren	von 1,50 Mk. an
Engl. Lederjosen	von 2,50 Mk. an

Für die anlässlich unserer Vermählung uns zuteil gewordenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch unsern
herzlichsten und aufrichtigsten Dank.
Riesa, den 5. Oktober 1906.
Gustav Kannegiesser,
Brunhilde Kannegiesser, geb. Pietschmann.

Hotel Stadt Dresden.

Sonntag, den 7. Oktober etc.

grosse Hauskirmes.

Für gute Speisen und Getränke, sowie angenehme Unterhaltung
ist bestens gesorgt. Um gütigen Zuspruch bitten
Franz Kubert und Frau.

Hotel und Restaurant

„Zum Gesellschaftshaus“.

Sonnabend, Sonntag und Montag
findet in meinem angenehm prachtooll decorierten Lokalitäten ein

großes rheinisches Mostfest,

verbunden mit großem Zithers- und Gesangskonzert vom Unter-
länder-Trio aus Leipzig, sowie unter Mitwirkung eines allbekannten
Klavier-Virtuosen stat. Stets abwechselnd Konzert.

Entrée frei. Angenehmster Familienverkehr. Entrée frei.
Empfehle am selbigen Tage ungarischen Goulasch und hoch-
feine Brühwürstchen mit Kraut, außerdem eine reichhaltige Speise-
karte, sowie frische Biere und feine Weine.

Darum versäume niemand, jung und alt, dieses Etablissement zu
besuchen, da der Aufenthalt so angenehm wie möglich gemacht wird.
Hochachtungsvoll **Oskar Moritz.**

Lamm's Restauration u. Aufschnittgeschäft

Röderau.

Telefon 230. Mitte vom Dorfe. Ecke Georgs u. Albertstr.
Sonnabend, Sonntag und Montag findet in meinen festlich
geschmückten Räumen

großes rheinisches Winzerfest

statt. Für einen launigen und gemüthlichen Aufenthalt ist durch ein
reichhaltiges Programm musikalischer Unterhaltung bestens gesorgt.
Daher versäume niemand, zu kommen, denn es wird wieder gemüthlich
Aufstellung einer Wirtelbude und verschiedener anderer Spezialitäten.

Gleichzeitig empfehle eine große Auswahl kalter und warmer
Speisen. Als Spezialität Schinken in Brotteig und hochfeine
Brühwürstchen mit Kraut, feiner Kaffee und selbstgeback. Kuchen.

Für jedermann einen genugsamen Abend versprechend, ladet
freundlichst ein **Hermann Lamm.**

Gasthof Weida.

Sonntag, den 7. Oktober Bratwurstschmaus, verbunden mit
öffentlicher Ballmusik. Empfehle dazu ff. Kaffee und Pfannkuchen.
Dazu ladet freundlichst ein **A. Strassberger.**

Auktion.

Morgen Sonnabend, den 6. Oktober, nachm. 4 Uhr, sollen auf
dem Hohnsteinischen Biegeleitgrundstück ca. 15 Meter lerniges Feuers-
holz, sowie eine Partie Dachlatten an den Meistbietenden verkauft werden.

Heidelbeerwein (süß)

sehr angenehmes, gesundes Getränk, verkaufe von heute an vom Faß
das Liter mit 60 Pfg. (ohne Rabatt).

G. A. Schulze, Wettinerstraße.

Grosse Vorteile

bietet mein Geschäft beim Einkauf von
Herbst- und Winter-Kleiderstoffen.
Ich empfehle nur langjährig erprobte tadellose Fabrikate.

Für Kostüme und Röcke

englische Carros u. Streifen in dunklen u.
soliden Mittelfarben (Herrenstoff ähnlich)

Meter 3,75, 3,25, 2,60, 2,00, 1,75, 1,25, 1 Mk.

Für farbige Kleider

feine neue Farben in glatten und ge-
waxtenen Cheviots, Satins, Tuchen,
Kammgarne etc.

Meter 3,50, 3,00, 2,50, 2,25, 1,75, 1,40, 1,25, 1,10, 90 Pfg.

Für Brautkleider

feine elfenbeinfarbige Satins, Rippe,
Cachemires, Rein-Seide, Halb-Seide etc.

Meter 4,50, 3,50, 2,75, 2,40, 2,00, 1,80.

Für Ballkleider

crème, rose, helbian, hellgrüne Mohais,
Cachemires, Seidenstoffe, India-Kulle,
Seidenstoffe

Meter 3,25, 2,50, 2,20, 1,80, 1,40, 1,25, 1,00, 85 Pfg.

Für schwarze Kleider

seidene und Wollstoffe in allen modernen
Ausführungen — echt tiefschwarz

Meter 85 Pfg. bis 5,50 Mk.

Für Blusen

aparte Streifen, seidenstoffähnliche Carros
in Seide, Wolle und Baumwolle,
elegante Muster

Meter von 50 Pfg. bis 3,25 Mk.

Für Hauskleider und Röcke

härtere, sehr haltbare dunkle und mittelfarbige
Halbtuche, Ganzweilene, Lamas, Zwirnstoffe etc.

Meter von 50 Pfg. bis 2 Mk.

Emil Förster Max Barthel Nachf.

Konzerthaus!

Bergners Café und Restaurant

Kaiser Wilhelmplatz 6.

Ehrendwert! Ehrendwert! Ehrendwert!
sind die echten Erben in ihren prachtvollen Nationalkostümen!
Heute Spezialabend für serbische und ungarische Tänze! Morgen
abend Spezial-Auftreten des Fräulein „Jelena“ nach türkischer
Art mit ihrem prima geschulten Tenor! Imposante Erscheinung!
Eintritt frei! Eintritt frei!

Kinder haben bei Abendkonzerten keinen Zutritt!
Unentgeltliche Ausspannung im Hause. Gute Stallung!
Hochachtungsvoll **Carl Schanzle.**

Gasthof Nünchritz.

Sonntag, den 7. Oktober

öffentliche Ballmusik

— von 4-7 Uhr Tanzverein. —

Ergebenst ladet ein **M. Bahrmann.**

Morgen Sonnabend
Schlachtfest.
Gef. Ota.

Dramatischer Verein

Riesa.
Sonnabend, den 6. Oktober,
abends 8 Uhr Versammlung im
Schützenhaus. Vorstandswahl.
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder
erwünscht. Der stellv. Vorstand.
Th. K.

Schützen- Turn-Verein.

Sonntag, 7. Oktober, im Hotel
Kronprinz
Nekruenabschiedstränzchen.
Anfang 7 Uhr.
Hierzu ladet verbindlichst ein
der Vorstand.

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Italien.

Der „Daily Telegraph“ meldet aus Rom, daß große Arbeiterunruhen in Castro Giovanni stattfinden. 3000 Schwefelgrubenarbeiter griffen das Direktionsbureau an, weil die Direktoren die Löhne herabdrücken wollten. Nachher griffen die Arbeiter die Wohnungen der Direktoren und der Beamten an. Truppen mußten schleunigst requiriert werden, um die wütende Volksmenge zu zerstreuen. Es fand ein heftiger und blutiger Kampf statt. Die Arbeiter benutzten Steine und bombardierten die Truppen mit schweren Steinen. Auch Beile, Revolver und andere Waffen wurden von den Arbeitern verwendet. Die Truppen schossen wiederholt auf die Volksmenge, wobei zahlreiche Arbeiter und auch Frauen verwundet wurden. Die Truppen mußten Verstärkungen heranziehen, da die Arbeiter zum Angriff auf die Kasernen übergingen. Schließlich wurden die Erzebeuten auseinandergejagt.

Rußland.

Das Kaiserpaar ist gestern mit seinen Kindern in Peterhof wieder eingetroffen.

Gegen den Gouverneur von Simbirsk, General Starostewitsch, wurde von einem unbekanntem Manne eine Bombe geworfen, durch die der Gouverneur an der Hand und am Bein verwundet wurde. Sein Leben befindet sich außer Gefahr. — Gestern früh wurde in der Konstantinstrasse zu Sobotin ein Revolverauslöser von einem Unbekannten durch einen Revolvererschuss getötet.

Dänemark.

Der König und die Königin von Norwegen sind gestern mittag mit dem Kronprinz Olaf auf dem prächtig geschmückten Bahnhofs in Kopenhagen eingetroffen, auf dem eine Ehrenkompanie mit Musik und Fahne Aufstellung genommen hatte. Zum Empfange waren anwesend die dänische Königsfamilie, die Kaiserin-Witwe von Rußland, der König der Hellenen, die Minister, Würdenträger usw. Nach herzlicher Begrüßung fuhr die Herrschaften unter den Hurraufen des Publikums nach dem Schlosse Amalienborg.

England.

Der Streik in der Metallbauindustrie in Glasgow und Umgegend dehnt sich täglich immer weiter aus. Der bevorstehende Streik der Hafnarbeiter in Südwales dürfte der größte Lohnkampf sein, welcher seit dem großen Ausstande der Hafnarbeiter in London im Jahre 1889 zu verzeichnen ist. — Die Versammlung der Freisch-Amerikaner in Philadelphia beschloß, in den nächsten zwei Jahren 100 000 Dollars für die Sache des irischen Home Rule beizusteuern; 78 000 Dollars wurden auf der Stelle gezahlt.

Annam.

Die letzte ostasiatische Post bringt aus Annam seltsame Nachrichten, die der Draht bisher verschwiegen hat. Danach hätte Kaiser Thanhthai, der gegenwärtig 27 Jahre alt und der Nachfolger des von Frankreich des Thrones entsetzten und nach Algerien in die Verbannung geschickten Hamnght ist, in seinem Palast eine Schreckensherrschaft eingerichtet. Er hätte einige seiner Frauen unter fürchterlichen Martern hinhängen lassen, den alten Prinzen, der dem Familienrat der Dynastie vorsteht, eigenhändig mit einem Revolver toteschossen. Er foltere zu seinem Vergnügen persönlich seine Aufwartensfrau und verweigere dem französischen Residenten jeden Empfang. Man zweifle in Indochina nicht daran, daß der Kaiser wahnsinnig sei.

Marokko.

Der „Temps“ meldet: Das diplomatische Korps in Tanger hat in seiner letzten gemeinsamen Sitzung einstimmig folgende Resolution angenommen: Obwohl die Ratifizierung der Schutzakte von Agcciras seitens der Gesamtheit der Mächte noch nicht erfolgt ist, ist sich das diplomatische Korps doch darin einig, zu erklären, daß alle seine Mitglieder in ihren Beziehungen zum Maghzen von der Konferenz aufgestellten Grundsätzen entsprechen. Namentlich wird in der Angelegenheit der Arbeiten und Konzessionen keine Ausnahme von dem festgesetzten Submissionsverfahren gemacht werden, welches dazu bestimmt ist, die Gleichheit aller auf wirtschaftlichem Gebiet zu erhalten. Der „Temps“ bemerkt hierzu: „Man kann dieser Entscheidung nur zustimmen, bis das in Agcciras erzielte gute Einverständnis beibehalten und diejenigen zu beruhigen vermag, bei denen die Neife des deutschen und amerikanischen Gesandten nach bez Besorgnis erregt hat.“

Kuba.

Die amerikanische Regierung hat die Kabinette der Mächte auf diplomatischem Wege von der Uebernahme der provisorischen Regierung in Kuba durch den amerikanischen Kriegssekretär Mr. Taft in Kenntnis gesetzt und die Notwendigkeit dieser Maßregel in eingehender Weise mit den auf der Insel herrschenden Verhältnissen begründet. Zur geeigneten Zeit würde die provisorische Regierung zurücktreten und durch ein definitives Regime ersetzt werden. Es wird nach Wiederherstellung geordneter Zustände Sache der Kubaner sein, sich durch die vorzunehmenden Wahlen zu entscheiden, wem die Regierung zufallen solle. Roosevelt soll erklärt haben: er würde eine Annexion nur gut heißen, wenn die Kubaner ihre Unfähigkeit zur Selbstregierung durch eine abermalige Revolution nach den Neuwahlen handgreiflich bewiesen. Die Ernennung Magoons zum Gouverneur von Kuba bezeige den guten Willen Roosevelts, den Kubanern jede Chance zu gewähren. Magoon lernte als Gouverneur der Panamakanalzonen eine ähnliche Bevölkerung kennen; er gilt als besonders verständnisvoll. Eine Exzessionsbeschlusse ist vorläufig nicht beabsichtigt. — Möglich, daß Uncle Sam sich noch einmal wieder zurückzieht, nachdem er die Probe — Havana aus der Kiste genommen hat. Mit einer neuen Revolution, die den Vorwand zur endgültigen Beschlagnahme liefern soll, wird es ja nicht fehlen. Selbst wenn das kubanische Volk wirklich bessere Selbstzucht gewänne, ließen sich die nötigen Revolutionäre schließlich auch von außen hineinschmuggeln.

Aus aller Welt.

Hirschberg i. Schl.: Wolkenbrüche im Westen des Gebirges hatten neues Hochwasser zur Folge. Teile von Warmbrunn und Herischdorf sind wieder überschwemmt worden, doch fällt das Wasser bereits wieder. — Weimar: In dem Prozeß wegen der Liebshöhle von Kunstgegenständen im großherzoglichen Schlosse, von Goethehandschriften und von Jahrbüchern der Goethegesellschaft, wurde der Antiquar Bach wegen gewohnheitsmäßiger Fehlleistungen zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Sechs Monate wurden auf die Untersuchungshaft angerechnet. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Musiker Junke-Kellinghausen unter dem Verdacht, der Täter des gestrigen Mordes an der Engländerin Kate zu sein, verhaftet worden. Fragstunden an seinem Körper, Händabdrücke und Fußspuren passen auf den Verhafteten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkennt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstagabend verließ kurz vor Ausbruch eines Sturmee, der die ganze Nacht anhielt, der Ballon des „Aeroklub Nr. 2“, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — London: Nach einem Telegramm aus Pensacola ging das deutsche Segelschiff „Marie“ nebst anderen ausländischen Schiffen in dem Hydon unter. — Hongkong: Der Auswandererdampfer „Charterhouse“ ist am 30. vorigen Monats auf der Reise zwischen Hoikow und Hongkong gegenwärts Pannandhead gesunken; der Kapitän und 60 Passagiere sind verloren. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd, „Wohlschlag“ nahm ein Floß mit 26 der Schiffbrüchigen auf. — New York: Der „Ziff“ Zeitung wird gemeldet: In Tocahontas (Virginien) wurden 60 Bergleute in einer Grube verschüttet. Rettungsarbeiten sind wegen Gasentwicklung fast unmöglich. — Dessau: Das vierjährige Töchterchen Gertrud des Lehrers Karl Tonath fiel in das heiße Wasser der Badewanne, das die Mutter soeben hineingegossen hatte zur Herstellung eines Bades für ein kleineres Kind. Sie war im Begriff, kaltes Wasser nachzuschütten. Die Verbrennung war eine derart schwere, daß das verunglückte Kind bald starb. — Berlin: Der Privatier Karl August Hesse erlöschte gestern Abend aus Eifersucht die Sängerin Meta Walter von der Berliner Komischen Oper und verübte dann Selbstmord. — Posen: Der Leutnant Kahlben vom Grenadier-Regiment Nr. 6 wurde wegen fahrlässiger Tötung seines Vorgesetzten zu zwei Monaten Festung verurteilt. Kahlben hatte seinem Vorgesetzten den Mechanismus seines Dienstrevolvers gezeigt; dabei war der Schuß losgegangen, der den Vorgesetzten getötet hatte.

Vermischtes.

Ein Fleckchen Erde in Deutschland, dessen Bewohner selten heiraten, ist die Insel Ruben. Sie liegt bekanntlich im Greifswalder Bodden; alljährlich bröckelt der Wellenschlag kleine Teile von ihr ab, so daß sie augenblicklich durch Ausschüttung von Feuersteinen gegen weitere Abspülung geschützt wird. Sie hat wohl niemals mit irgend einem Teil des Festlandes zusammengehungen, sondern ist als Sandbank entstanden, auf der später etwas Pflanzen- und Baumwuchs sich angesiedelt hat. Aber was ihr sonst an landschaftlicher Schönheit abgeht, das ersetzt sie dem Naturfreund voll und ganz durch das ungemein reiche Vogelleben, das dort vorkommt. Dieses kleine Eiland ist für gewöhnlich nur von einigen Vögeln, deren Familien mit einem Lehrer bewohnt. Vor 40 Jahren fand dort, wie dem „L. Z.“ geschrieben wird, die letzte Hochzeit statt; die nächste wird am 5. Oktober gefeiert. Auf einer solchen kleinen abgelegenen Insel in den „Häfen der Ehe“ zu gelangen, ist gar nicht so leicht; denn nicht bloß der Wille ist dort maßgebend, sondern auch Wind und Wetter sprechen ein unentbehrliches Nachwort mit. So auch bei der Hochzeit vor 40 Jahren. Die Insel gehört zum Kirchspiel Rösßin; der Pfarrer muß also immer erst eine Seereise von mehreren Kilometern machen, bevor er zur Trauung kommt. Alle Vorbereitungen zur Hochzeit waren getroffen, allein der Geistliche fehlte. Dieser wurde durch ungünstige Winde auf der Greifswalder Die festgehalten. Das junge Rubener Paar wandte sich nun an den Pfarrer in Wusterhausen, der als Vertreter die Trauung vollzog. Doch mit des Geschiedes Nächsten, ist kein ewiger Bund zu schließen. Die See wurde immer unruhiger, und so wurde dem Wusterhäuser Pfarrer die Rückkehr zum Festlande unmöglich. Die See tobte mehrere Tage, und so mußten die beiden befreundeten Pastoren, jeder auf einer einsamen Insel, eine mehrere Tage lange unwillkürliche Gefangenenschaft durchmachen. Hoffentlich kommt das diesmalige Brautpaar glücklicher und mit weniger Umständen in den Häfen der Ehe.

In einer eigenartigen Erbschaftsangelegenheit beschloß der Magistrat in Koburg in Gemeinschaft mit der Herzoglichen Staatsregierung Klage zu führen. Es handelt sich dabei um die Summe von 337 000 Mark, die zu gleichen Teilen dem Staat und der Stadt Koburg zufallen soll. Am 21. Juni starb in Prag ohne Hinterlassung legitimer Erben der Kaufmann Wilhelm Kob, ein geborener Koburger. Bei seinem Tode belief sich das hinterlassene Vermögen auf 1 663 200 Mark, das er in einem Testamente vom 6. Februar 1905 durch verschiedene Legate an Vereine, Städte und Angehörige seines ebenfalls verstorbenen Bruders verteilte, während ein Restbetrag in der oben angegebenen Höhe Staat und Stadt Koburg zur Unterhaltung armer, hilfsbedürftiger Witwen und Waisen zufallen sollte. Nach Abfassung dieses Testaments wurde Kob wegen Entsetzbarkeit entmündigt und blieb dies auch bis zu seinem Tode. Nach seinem Ableben wurde ein weiteres Testament vorgelesen, in dem es heißt, daß das Vermögen den Kindern seines Bruders zufallen sollte, und daß jedes andere Testament ungültig sei. Letzteres Testament wird nun angefochten, erstens weil man annimmt, daß Kob bei dessen Abfassung nicht im Vollbesitz seiner Geisteskräfte gewesen sei, und zweitens, weil man nicht glauben will, daß er es selbst geschrieben resp. verfaßt habe.

Eine Riesenuhr. In der Kathedrale des heiligen Komuald in Madeln befindet sich in dem 99 Meter hohen Turm eine Riesenuhr, deren Zifferblätter wohl die größten der ganzen Welt sein dürften. Die großen Kreise, die diese Zifferblätter einfaßen, haben einen Durchmesser von 11,72 Metern; der Kreisumfang beträgt demnach mehr als 36 Meter, so daß jede Stunde durch einen Kreisbogen von 3 Meter Länge bezeichnet wird. Die Stundenzeiger sind 1,96 Meter hoch und jeder Strich 0,23 Meter breit. Die Stundenzeiger sind 3,62 Meter lang und 86 Zentimeter breit. Die ursprüngliche Uhr wurde im Jahre 1527 gebaut und war bis zum Jahre 1861 in Tätigkeit; dann wurde ein elektrischer Antrieb eingerichtet. Besonders interessant ist diese Turmuhr noch durch ihr gewaltiges Glockenspiel, das eines der ältesten deutschen ist. Es besteht jetzt aus 45 Glocken, die sich auf vier Oktaven verteilen. Das Gesamtgewicht beträgt fast 35 000 Kilogramm. Die größte Glocke wiegt 8881 Kilogramm, die zweite 6000 Kilogramm, die dritte 4235 Kilogramm und die vierte, die bereits aus dem Jahre 1498 stammt, 3000 Kilogramm.

Das sind Zeichen von Staatspapieren, Staatsbriefen, Aktien u. s. w. Beschaffung aller vorstehenden Coupons und Zinsbescheinigungen. Verwaltung öffentlicher, Verkauftung geschlossener Depots.

Meuz, Blochmann & Co.
Bittale Riesa
Bauhofstr. 2
(früher Creditanstalt)

Wohnung mit Keller zur Verfügung. Belohnung für den Finder. Bestenfalls in der Nähe der Hauptstraße. Vermietung des Hauses zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Schöner gr. Laden
mit Wohnung in bester Lage. Mietz ist zum 1. Januar 1907 sehr billig zu vermieten. Offerten erb. unt. P P 1000 in die Exp. d. Bl.
7 Wettinerstraße 7
Logis im Preise von 2—300 M. zu vermieten.
Zweites gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Bismarckstr. 11e, 2. r.

Eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, 1. Januar 1907 bezugsbar, Preis 135 M.
Gräbe, Streiblerstraße 47.
Freundliche Wohnung, St. R. u. u. Zubehör, mit versch. Korridor zu mieten gesucht, Weihnachten bezugsbar. Angebote mit Preis nach **Goethestraße 12, S. I.** erbeten.
R. Wohnung, Stube, R., R. wegungshalber sofort oder später zu beziehen. **Sübstraße 17.**

Schön. Laden m. Wohnung
und großen Räumlichkeiten sofort oder später zu vermieten. Offerten erb. unt. T W 100 i. d. Exp. d. Bl.
Eine kleinere Wohnung, Neujahr bezugsbar, ist an ruhige Leute billig zu vermieten. **Schützenstraße 4.**
Zwei kleine Wohnungen sind zu vermieten. **Stadtfeststraße 1.**

Ein Logis im Hinterhause sofort zu vermieten. **Poppitzerstr. 31. Karl Geher.**
Schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmern, geräumlich u. sauber, Wetterstr. gelegen, ist an feinen, soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.
Schöne große Wohnung mit reichlich Zubehör veränderungshalber zu vermieten, Neujahr bezugsbar. **Näheren, Grundschr. Nr. 17.**

2 auf. Herren können Schlafstelle mit kräftig. Mittagstisch erhalten. In der Exp. d. Bl.
Halbe 1. Etage, 3 heizb. Zimmer, Küche, großer Korridor, halbe 2. Etage, 3 heizb. Zimmer, Küche, großer Korridor, sind zu vermieten. Stadtfeststraße 1.
Separate Schlafstelle zu vermieten. **Bismarckstr. 26, S. I. Lind.**
Möbliertes Zimmer zu vermieten. **Laguhofstr. 8, S. I.**

Kirchennachrichten.

Miese:
Am 17. Trinitatissonntage 1906.
Predigt für den Hauptgottesdienst:
Exp. 4, 1-6.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der
Trinitatiskirche (Pastor Schneider); und
nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst zur
Gründung des Konfirmandenunterrichts
ebenda (Pastor Bed.).
Vorm. 11 Uhr Militärgottesdienst.
Freitag, den 12. Oktober c. vorm.
11 Uhr Wochensammung in der
Aloiskirche (Pastor Bed.).
Sonntag, den 7. Oktober bis
14. Oktober c. für Taufen und Trauungen
Pastor Schneider und für Beerdigungen
Pastor Bed.
1. u. 2. Männer u. Jünglingsverein.
Abends 8 Uhr Versammlung im
Vereinslokale. Vortrag: Eine Reise
nach Deutsch-Ostafrika.
3. Jungfrauenverein.
Abends 1/8 Uhr Versammlung im
Pfarrsaal.

Gröba:
Am 17. Trin.-Sonntage vorm. 9 Uhr
Predigtgottesdienst P. Burghard; vorher,
am 8 Uhr, Besuche und Abendmahlsfeier.
Jünglingsverein: 8 Uhr abends Ver-
sammlung im Unter. Jungfrauen-
verein: 1/8 Uhr Versammlung in der Kirche.

Glaubh und Schichten:
Sonntag, den 7. Oktober 1906.
Glaubh:
Kommunion für die Refruten u. ihre
Angehörigen vorm. 1/8 Uhr.
Freitagsgottesdienst vorm. 8 Uhr.
Schichten:
Kommunion für die Refruten u. ihre
Angehörigen vorm. 1/10 Uhr.
Spätgottesdienst vorm. 10 Uhr.

Zeitbau:
Am 17. Trinitatissonntage, den 7.
Oktober 06, vorm. 9 Uhr Predigtgottes-
dienst.
Sanft mit Jahnschauen:
17. Trinitatissonntag.
Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst
in Jahnschauen.
Röderau:
17. Sonntag nach Trinitatis, den 7.
Oktober, früh 1/9 Uhr Besuche. 9 Uhr
Predigtgottesdienst mit heiligem Abend-
mahl, insbesondere für die zum Militärs-
dienst Ausgehobenen und deren An-
gehörige.

Katholische Kapelle, Miese,
Friedrich-August-Str. 2.
8 Uhr hl. Besuch, 9 Uhr Hochamt,
Predigt, Segen. Nachm. 8 Uhr Andacht,
4 Uhr Taufen. Wochentags 1/8 Uhr
hl. Messe.

Suche eine Wohnung, Barterre
oder 1. Etage, in Nähe der Kaserne
des 32. Artillerie-Regiments, Preis
180 Mk. Offerten unter N 100 an
die Exp. d. Bl. erbeten.

Schlafstelle frei Goethestraße 77, 3.
Schl. Schlafst. fr. Bohnhofsstr. 3, 2. Et. l.
24. S. Schlafst. f. Böhmsstr. 102, 3. Et.
Gut möbliertes Zimmer zu ver-
mieten Wettinerstr. 32, 2. Et. rechts,
Kaiserhof gegenüber.

Größere Wohnung
mit Erker, 2. Etage,
7 heiz. Wohnräume, Mädchenkammer,
Veranda, Bad, gr. 3fenstrige
Küche mit Wasser- und Gasleitung,
Wasserkloset, elektrische Lichtleitung
mit Beleuchtungsstörpem, separatem
Keller, 2 Bodensäumen, besonderem
Holz- und Kohlenraum, verschieß-
halber ab 20. Oktober zu vermieten.
Näheres Hauptstraße 62, 1.
G. Zeidler.

1500 bis 2000 Mark
sowie 1. November auf neu-
erbautes Hausgrundstück mit Feld
als 2. Hypothek, weit unter Brand-
kasse, gesucht. W. Offerten unter
M M 40 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Darlehne gibt F. D. Unger,
Berlin, Wallnertheaterstr. 28. (Ksp.)
Untosten werden v. Darl. abgezogen.
Keine Vorauszahlungen.

Eine selbständige, in allen Zweigen
der Landwirtschaft erfahrene
Wirtschafterin
wird zum 15. November auf ein
mittleres Landgut gesucht. Näheres
zu erfahren bei A. Schneider,
Albertstraße 11.

Verheir. nicht.
Pferdeanspanner
bei hohem Lohn zu sofortigem An-
tritt oder Neujahr gesucht.
Rittergut Kreinitz.

Ein fleißiges, sauberes
Mädchen
wird für sofort gesucht
Bismardstraße Nr. 72.

Arbeiterinnen
für dauernde Arbeit gesucht.
Heinrich Barth,
Friedrich Auguststraße 7.

**100 Grd-
und Drainagearbeiter**
finden bei leichter Bodenmasse
dauernde Beschäftigung in Frankeus
bei Dobrilugk-Kirchheim. Mel-
dungen nimmt entgegen Schachtmstr.
Badisch in Frankeus.
Der Unternehmer Hermann Thomas.

**Jüngere tüchtige Schlosser,
Schmiede, Tischler**
für Deimalwaagen, Viehwaagen,
Taschwaagen finden dauernde und
lohnende Beschäftigung.
Gebrüder Pfitzer,
Wagenfabrik in Oschatz.

2 Grobknechte, Pferdebes., Wägel
u. Osterkinder sucht bei hoh. Lohn
Mietfrau Hofmann, Bahreuz.

Schuhmacherlehrling
findet Ostern gutes Unterkommen
bei Carl Großmann,
Baufigerstraße 5.

Schuhmachergehilfen
sucht sofort Carl Großmann,
Baufigerstraße 5.

Ein Lohnschreiber
wird gesucht. Näheres zu erfahren
in der Expedition d. Bl.

Junger Mann
sucht Stellung als Hausburche
oder dergleichen sofort oder später.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Schuhmachergehilfe
sowie sofort gesucht G. Böhrer, Gohlis.

Zuchtvieh-Verkauf.
Montag, den 8. Oktober stelle
ich eine große Auswahl bester
Oldenburger u. Ostfriesischer Kal-
ben, hochtragend u. mit Rälbern,
sowie 20 Stück 1/4 u. 1 Jahr alte
Rälber, darunter 8 Stück grau-
bunte, bei mir sehr preiswert zum
Verkauf. Paul Richter.
Gröba-Miese.

Altmarker Milchvieh.
Donnerstag, d. 9. Oktbr. stellen
wir einen Transport bester Rälber,
Kalben und sprunghafte Bullen
in Miese „Sächsischer Hof“ zum
Verkauf. Gebr. Kramer.
Poppitz und Zickendberg a. Elbe.

**Wilstermarsch-
Milchvieh.**
Montag, den 8. Oktober stelle
ich eine größere Auswahl bester
Rälber, hochtragend und mit Räl-
bern, bei mir zum Verkauf.
Paul Richter, Gröba-Miese.

**Prima Mariascheiner
Braunkohlen**
empfehlen in allen Sorten zu den
billigsten Preisen ab Schiff in Roritz
und nächster Tage in Gröba und
Böberitz. Carl Heyne.

Gute Federbetten, Unterbetten,
Kopfstützen empfiehlt billigt auch
auf Teilzahlung Goethestr. 25.

KOHLEN

Brüder Brüder Brüder
Brüder Brüder Brüder
Brüder Brüder Brüder
A. G. Sering & Co.

BRIKETTS

Ein noch gut erhaltener
Landauer
ist billig zu verkaufen bei
G. W. Geurig, Miese.

**Schöner
Ofen**
von Stahl, reich vernickelt, außer-
ordentlich heizkräftig, für Koh-
seuerung, für größere Räumlichkeit
gut passend, soll billigt verkauft
werden. A. G. Sering & Co.

**Angenehm, Sofa, Bettstelle mit
Matratze, Schreibstetär, Chat-
selongue, Kinderford mit Bestell**
billig zu verkaufen
Goethestraße 25.

Wachs- u. Ledertuchreste,
solange Vorrat, nach Gewicht
Pfund 20 bis 35 Pfg.
Ernst Mittag.

Drauringe
in allen Preislagen
hält großes Lager.

B. Költzsch,
Wettinerstraße 37.
Schöne zarte Radieschen
sowie Pfirsiche zum Einsehen,
Metze 40 Pfg., empfiehlt
Gärtner Paul Kirken,
Niederlagstr. 6, neben Postamt II.

Pflaumen
eingetroffen. Verkauft selbige im
ganzen und einzelnen billigt
Siedert, Obstgarten Wettinerstraße.

Pflaumen, Pflaumen,
böhmische Ware, täglich frisch ein-
treffend, empfiehlt
G. Grubbe, Goethestraße 39.

Schöne Birnen
verkauft billigt Wustlich-Wöhle.

Cacaos,
garantiert rein und leicht löslich,
Pfund von Mk. 1 on, empfiehlt
Curt Lamm, Röderau.

Hausbackenes Brot,
6 Pfund-Brot 50 Pfg., empfiehlt
Woldemar Winkler, Bäderstr.,
Goethestraße 42.

**Birnen, Tafel- und
Wirtschafts-Äpfel**
in großer Auswahl empfiehlt zu
billigen Preisen
G. Schre, Röditz.

**60 Zentner altes Wiesenheu
und neues**
zu verkaufen in Seerhausen Nr. 50.

**DAVID'S
MIGNON-
KAKAO**
p. Th. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
Alleinige Fabrikanten
DAVID SÖHNE A.-G. KALLE'S
Verkaufsstellen durch Pakete kennlich.

Wittwoch-Regel-Club
sucht einige Mitglieder.
Deutscher Herold.

Dank.

Anlässlich der Geschäftsübergabe fühlen wir uns gedrungen, einem
hochverehrten Publikum von Miese und Umgegend für das uns be-
wiesene Vertrauen und die glütige Unterstützung unsern herzlichsten
Dank hierdurch auszusprechen.
Ernst Heinrich und Frau (Bürgergarten).

Wohnungs-Veränderung.
Meiner werthen Rundschaft hiermit die ergebene Mitteilung, daß
sich meine **Korbmacherei** jetzt **Goethestraße 46**, direkt
neben dem Konsumverein, befindet. Indem ich bemüht sein werde,
ein mich beachtendes Publikum mit nur guter, reeller Ware zu be-
dienen, bitte ich bei Bedarf um glütige Unterstützung.
Mit vorzüglicher Hochachtung

Ernst Steinmann, Sub.: Hedwig Steinmann.
Auf meine vorzüglichen Qualitäten in
weißem und buntem Hemdenbarchent
mache höflichst aufmerksam.
In allen Preislagen, Meter 30 Pfg. bis 70 Pfg.
Ungebleicht Hemdenbarchent, Spezial-Qualität,
Eile 20 Pfg., Meter 35 Pfg.

Adolf Ackermann.

Ernst Träger, Schneidermeister
Riesa, Wettinerstraße 2
empfehlend zur bevorstehenden Herbst- und Winterfason sein reich-
haltiges, neu assortiertes

Stofflager
in den gangbarsten Mustern, unter Garantie bester Ausführung zu
möglichst billiger Preisnotierung. Gleichzeitig mache auf mein großes
Stofflager zurückgekehrt, nur guter Waren aufmerksam, welche
zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft werden.
Werthen Aufträgen gern entgegengehend, zeichnet hochachtungsvoll
Ernst Träger, Schneidermeister.

60 verschiedene Muster
bietet Ihnen mein großes Lager in
gemusterten, gerahnten Piquees
in gediegenen Qualitäten in jeder Preislage, Meter 50 Pf. bis 1 M. 50 Pf.

Adolf Ackermann.
Spezial-Reinens- und Wäschegechäft.

Konkursausverkauf.
Im Konkurse der Gut- und Pelzwarengeschäftsinhaberin Bertha
Helene verw. Glauhniker in Miese wird der Ausverkauf von Strohh-,
Felt- und Cylinderhüten, Herren-, Damen- und Kindermähen,
sowie Offiziers- und Mannschaffsmähen im Hauptgeschäft (Albert-
platz) vom 5. Oktober ab fortgesetzt. Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Diehe.

Achtung. Kur kurze Zeit. Achtung.
Großer Ausverkauf in Schuhwaren
zu herabgesetzten Preisen wegen Todesfall und Geschäftsaufgabe.
Ries-Gröba,
Marie verw. Koschek, am Bahnhof Miese.

Blusen-Seide **Blusen-Sammet**
Meter von 1.80 in modernsten Dessins.
Elegante Besätze, Tressen, Spitzen etc.
in großer Auswahl.
Martha Engel.

Arbeitamer Hanymann,
verh. mitte 30, in dopp. Buchführung und Abschluß firm, sicherer
Rechner, energischer, umsichtiger Geschäftsmann, **sucht Stellung**
(gleichgültig welcher Branche) bei sehr mäßigen Ansprüchen.
Best. Off. erb. unter P. F. M. postlag. Amt II Miese.

Achtung!
Morgen Sonnabend werden
große fette Gänse
ausgeschlachtet und versendet.
Gänselein, Gänsefett,
Gänselebern.
Clemens Bürger
Wild- und Geflügelhandlung.

Fische.
Karpfen, Hal, Schellfisch und
Eelachs ohne Kopf empfiehlt Sonn-
abend frisch
F. Heitschel, Wettinerstraße 29.

Echte Gummi-Unterlagen
billigt bei
Franz Börner, Hauptstr. 64 a.

Sonne
hochsteine frischgeschlachtete
fette Gänse,
junge Gänchen
frischgeschossenes Rehwild
Rüden, Keulen, Blätter
frischgeschossene starke Hasen
im Fell, gestreift und gespickt
seichte Fasanenhäne und
Heunen
frische Rebhühner
Wildenten
empfehlend billigt

Clemens Bürger
Wild- und Geflügelhandlung.

Bier! Sonnabend abend
und Sonntag früh
wird in der Berge
brauerei Jungbier gefüllt.

Grösstes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung

Hauptstraße 28.

Franz Heinze.

Hauptstraße 28.

Zeige hiermit den Eingang

sämtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

ergebenst an und empfehle meine sich durch gutes **Wassen** und **Haltbarkeit** besonders auszeichnenden Kleidungsstücke, als:

Herren-Anzüge hervorragende Neuheiten 12-40 Mk.	Herbst- und Winter-Paletots moderne Façons, eleganter Sitz 13-42 Mk.	Lodenjoppen und Sportjoppen verschiedene Façons, warm gefüttert 4,50-23 Mk.
Knaben-Anzüge Blousen- und Schulfaçon 2,50-18 Mk.	Knabenpyjeks und -Mäntel 4-16 Mk.	Knaben-Joppen reichhaltige Auswahl, warm gefüttert 2,50-10 Mk.

Gehrock-Anzüge
 von 28 Mk. an.

Gummimäntel
 von 20 Mk. an.

Wetterpellerinen
 für Herren, Burschen und Knaben.

Schlafröcke und Rauchjoppen
 neue, elegante Sachen.

Fantasiewesten
 von 2,50 Mk. an

Singelne Herrenhosen
 von 3 Mk. an.

Knabenhosen
 lange Form v. 2 Mt., kurze Form v. 1,70 Mt. an.

Leibchenhosen
 von 1 Mk. an.

Singelne Blousen
 von 2,40 Mk. an.

Arbeitergarderobe!

Größte Auswahl, nur gute haltbare Qualitäten!

Berufsfleidung!

Maschinen- und Schlosserjacken, gelbecht-blau, Friseurjacken, Koch-, Konditor- und Bäckerjacken, Dienerjacken, Fleischerjacken, Maler- und Bildhauerkittel und Mützen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Bohrlätigkeitsverein „Sächsische Fehlschule“ Verband Jahnschhausen.

Sonntag, den 28. Oktober d. J., findet unsere

2. große Warenverlosung

unter behördlicher Aufsicht statt, deren Reinertrag zur Unterstützung hilfbedürftiger Armen bestimmt ist. Zur Verlosung gelangen nur nützliche Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände im Werte von 50 Pfg. bis 50 Mt. Es wird herzlich gebeten, das Unternehmen durch freiwillige Gaben (Gewinne) unterstützen zu wollen. Bessere bitten wir bei dem Unterzeichneten bis zum 20. Oktober abzugeben resp. anzumelden.

R. Henker, Vorstandsvorsitzender.

Gasthof goldner Adler, Senda.

Sonntag, den 7. Oktober

großes Konzert, hierauf feiner Ball.

Anfang 7 Uhr. Von 5-7 Uhr freier Tanz. Es ladet alle Freunde und Gönner ergebenst ein

Alwin Vetter.

Gasthof Baußig.

Sonntag, den 7. Oktober, ladet zur

starkbesetzten Militär-Ballmusik

(von 4 bis 8 Uhr Tanzverein)

freundlichst ein

Os. Hettig.

Gasthof Mergendorf.

Sonntag, den 7. Oktober

große öffentliche Ballmusik,

von 4-7 Uhr
 werde mit Kaffee und Kuchen bestens aufwarten und lade
 freundlichst ein

Arthur Dähne.

NB. Ein Karaffell ist zur gest. Benutzung aufgestellt. Der Besitzer.

Ich kann dich aber wirklich nicht begreifen, Fritz!

Da plagst du dich nun schon seit Wochen mit Deinem Katarrh herum, läßt dir die Laune verderben und wirst deines Lebens nicht froh — und doch gibt's ein verblüffend einfaches Mittel, dich von allen Beschwerden zu befreien und dir die Lebensfreude wieder zurück zu erobern: Kauf dir eine Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen; ich garantiere dir, daß Fays ächte Sodener mit allen Beschwerden schnell und gründlich aufzukommen. Die Schachtel kostet 85 Pfg. und ist überall erhältlich. Bestandteile: Sodener Mineralsalz 5,9289 %, Zucker 91,1060 %, Feuchtigkeit 2,7305 %, Tragant 0,2366 %.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag, den 7. Oktober, nachm. 2¹/₂ Uhr
 6 Rennen — W. 15300. — Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)
 Hinfahrt: 2 Uhr bis 2¹/₂ Uhr nachm. Rückfahrt: 5³⁰ Uhr bis 5⁴⁵ Uhr nachm.

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.

Wettaufträge für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Str. 6 I, vormittags von 11-1 Uhr angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Georg Degenkolbe, Riesa

Hauptstrasse 14

Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte.

Komplette Kücheneinrichtungen für Brautleute.

Empfehle heute in größter Auswahl

Tischlampen, Hängelampen, Wandlampen.

Wandlampe Muschelblende	25 Pfg.	Tischlampe Marmorfuß	1,45 Mt.	Turlampe Messingblende	35 Pfg.
Wandlampe Flachbrenner	35 Pfg.	Tischlampe in Bronzefuß	2,20 Mt.	Nachtlampe mit Gintel	40 Pfg.
Küchenlampe Rundbrenner	50 Pfg.	Tischlampe Onixfuß	3,00 Mt.	Nachtlampe Delft-Muster	45 Pfg.
Küchenlampe mit Rundbrenner	85 Pfg.	Tischlampe mit starkem Brenner	4,00 Mt.	Nachtlampe bunt bemalt	45 Pfg.
Küchenlampe Doppel-Blende	100 Pfg.	Tischlampe Majolicafuß	4,50 Mt.	Wandlampe mit Lampe	65 Pfg.

Lampendochte, Lampenschirme, Lampencylinder.

Arnicaöl

das Beste gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Paul Koschol Nachf.,
 Bahnhofstraße 13.

Bohrlätigkeitsverein „Sächsische Fehlschule“

— Verband Weida. —

Sonntag, den 7. Oktober, nachm. 3 Uhr

Bezirksversammlung

in Straßbergers Gasthof zu Weida. Um zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder bitten
 Verband Weida und die Bezirksleitung.